



Fasanenhof
Hier*leben***wir**

Stadtteilzeitung

Ausgabe 2 ■ Mai 2009 ■ kostenlos



Tunneldurchstich
20. Dezember 2008

Inhalt

Europaplatz	3
Und wieder geht eine Ära zu Ende!	3
Unsere Stadtbahnlinie U 6	4
„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“	5
Terminkalender	8
„NeueMuseumsGesellschaft“ – Schwäbisches Kabarett	10
Das Mobile Generationenhaus Möhringen – gemeinsam leben im Stadtbezirk	10
EnBW Neubau nutzt Erdwärme	11
Puppenhäuser als Spiegel bürgerlicher Wohnkultur	12
Bericht vom Delegationsbesuch	12
Innovationsförderung für die Fasanenhofschule	14
„Mama lernt Deutsch“ in der Fasanenhofschule	15

 Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Baden-Württemberg

STUTTGART



Grußwort des Bürgervereins

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Redaktionsgruppe unseres Bürgervereins freut sich, Ihnen eine weitere Ausgabe der Stadtteilzeitung präsentieren zu können.

Über die positive Resonanz der Erstaussage freuten wir uns sehr! Die Artikel für diese zweite Ausgabe waren so zahlreich und umfangreich, dass wir einige Beiträge für die folgende Ausgabe zurückstellen mussten. Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin solch rege Beteiligung.

Künftige Ausgaben sollen über Werbeanzeigen mit finanziert werden.

Leider verläßt uns der Initiator für die Stadtteilzeitung, Herr Diakon Hermann Kollmar, zur Mitte des Jahres. Für seine engagierte Arbeit möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken!

Allen Verfassern sowie dem Redaktionsteam ein herzliches Dankeschön für diese informative Bereicherung unserer Stadtteilgemeinschaft! ■

Die Vorstandschaft des Bürgervereins
„Fasanenhof – hier leben wir“!

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Stuttgart-Fasanenhof e.V.
www.fasanenhof-hierlebenwir.de

Anschrift für Redaktion und Vertrieb:
Bürgerverein Stuttgart-Fasanenhof e.V.
Stadtteilbüro Soziale Stadt Fasanenhof
Europaplatz 20/6
70565 Stuttgart
Tel.: 0711 - 280 5934
Fax: 0711 - 280 5935
E-Mail: stadtteilzeitung@stuttgart-fasanenhof.de

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Erika Burchard, Günther Joachimsthaler,
Regine Knapp, Hermann Kollmar, Heike Mössner,
Margarete Petzold, Patricia Rupp, Ingrid Wessel.
Mit freundlicher Unterstützung durch das Projekt
Soziale Stadt

Fotografie:
Erika Burchard, Günther Joachimsthaler,
Regine Knapp, Heike Mössner, Tobias Pampel.

Herstellung und Satz:
W52 MarketingKommunikation GmbH, Fellbach

Druck:
Werkstätten im Rehabilitationszentrum
Rudolph-Sophien-Stift gGmbH

Die Stadtteilzeitung erscheint zweimal jährlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 3.500 Stück, Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der abgedruckten Inhalte übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Nachdruck und elektronische Verwendung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Europaplatz

Liebe Mitbewohner des Fasanenhofes,

endlich ist es soweit, der Europaplatz kann neu gestaltet werden.

Die überarbeiteten Pläne sind im Herbst 2008 vom Gemeinderat und Bezirksbeirat gutgeheißen worden. Jetzt liegt es beim Investor und bei den Ämtern, eine zügige Bearbeitung des Bebauungsplanverfahrens zu gewährleisten.

Luftbild Europaplatz



Das umstrittene Hochhaus an NW-Seite ist nunmehr auf 4 Geschosse reduziert und soll als „Torhaus“ gestaltet werden. In diesem Torhaus soll eventuell eine Gaststätte und ein Ärztehaus untergebracht werden.

Auch der „Boulevard“ ist nunmehr breiter angelegt und sieht Möglichkeiten für Gewerbe vor, wenn die Nachfrage vorhanden ist.

Flächenangaben – nach derzeitigem Planungsstand –

Wohnfläche ca. 21.200 m²

Gewerbefläche ca. 7.060 m²

inkl. Kita

Bewohner-Stellplätze 256

Kunden-Stellplätze 154

Zeitablauf – nach derzeitigem Planungsstand –

Baubeginn Stufe I ca. Frühjahr 2010
(Versorgungszentrum)

Baubeginn Stufe II ca. Herbst 2010
(Wohnungen ca. 240)

Fertigstellung ca. Ende 2012
des Europaplatzes



Überarbeiteter Wettbewerb, September 2008

Der Bürgerverein beabsichtigt im Sommer 2009 gemeinsam mit dem Investor eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben. ■

Arbeitskreis 4

Gebäudeplanung, Sanierung, junge Familien

Sprecherin:

Ingrid Wessel, Fasanenhofstr. 67,
70565 Stuttgart

Tel.: 0711 - 715 8706

Fax: 0711 - 715 8716

E-Mail: Ingrid.Wessel@t-online.de

Und wieder geht eine Ära zu Ende!

Eine der ältesten Institutionen auf dem Fasanenhof gibt es nicht mehr. Seit 1968 sorgte die Familie Lorenz auf dem Europaplatz mit der Gaststätte „Fasanenhof“ dafür, dass man auch in diesem Stadtteil gut bürgerlich – und zwar sehr gut – essen konnte. Im Sommer war die windgeschützte Terrasse für einen gemütlichen Aufenthalt gerichtet.

Als das Ehepaar Christa und Klaus Lorenz das Lokal vor 12 Jahren an den Sohn übergaben, war noch nicht bekannt, dass der Europaplatz gänzlich umgestaltet werden soll.

Und nun hat die Familie Lorenz aufgegeben. Am 4. Januar 2009 war die Gaststätte Fasanenhof ein letztes Mal geöffnet. Was wir hatten, wissen wir. Aber was kommt danach?

Familie Lorenz: Viele Einwohner des Fasanenhofes werden Sie vermissen. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Herr Lorenz sen. stellte seinen Gästen die neuen Pächter, die Brüder Velioglu, vor. Sie sind beide ausgebildete Köche und Restaurantfachleute, und sie haben



Klaus Lorenz mit Nachfolgern

versichert, dass sie die Lorenz'sche Linie beibehalten werden. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg. ■

Erika Burchard



Tunnelanschlag, 28. Juni 2008

Unsere Stadtbahnlinie U 6

Die Fortschritte in der Trassenführung sind unübersehbar, die Belästigungen durch Schmutz und Lärm absehbar.

Im Folgenden eine kleine Exkursion über bzw. unter der Erde für Laien und interessierte Mitbürger.

Der Verlauf der Trasse wird in 3 Abschnitte eingeteilt:

- die oberirdische Streckenführung
- der in offener Bauweise zu erstellende Tunnel
- der bergmännische Tunnel

Bauweisen und Vortrieb der beiden Tunnelvarianten

- Bei der offenen Bauweise werden sog. rückverhängte Verbauträger mit Ausfachung errichtet, zwischen denen die Baugrube ausgehoben wird. Anschließend wird der Tunnel in den Abschnitten Sohle, Wand und Decke

betoniert. Die Tunneldecke wird mit Erde bedeckt und angepflanzt.

- Der bergmännische Tunnel wird von einem Endpunkt her vorangetrieben. Der Vortrieb ist dabei die Bezeichnung für die Bauweise, aber auch die gewonnene Strecke, die in Metern pro Tag angegeben wird. Beim modernen Vortrieb werden freigelegte Flächen durch Spritzbeton, Felsanker, Stahlbögen und andere Bauelemente gesichert. Diese Methode nennt man Spritzbetonbauweise oder auch „Neue Österreichische Tunnelbauweise“. Bei unserem Tunnel unter dem Gebäude Fasanenhofstraße 15/17, der B27 und einem Gebäude im Gewerbegebiet wurde der Tunnel durch sog. Bohrspieße abgesichert. Diese bestehen aus Stahlrohren, die fächerartig entsprechend dem Tunnelgewölbe (Kalotte) vorausseilend in die Erde gebohrt, mit Mörtel verfüllt und umhüllt werden. Anschließend

werden die Ausbrucharbeiten durchgeführt. Diese Schirme stabilisieren den Untergrund und beugen Setzungen vor.

Der bergmännische Tunnel bei uns auf dem Fasanenhof wurde am 28. Juni 2008 angeschlagen und am 20. Dezember 2008 durchgeschlagen. Ab Januar 2009 wird ein sog. Schalwagen zur Herstellung einer Stahlbetonschale eingesetzt, der bis Jahresmitte den inneren Ausbau, Sohle und Gewölbe, herstellt. Jeweils in Zehn-Meter-Abschnitten (Blöcken) wird erst die Tunnelsohle, danach das Tunnelgewölbe betoniert. Rund 12 Stunden dauert es, bis die 40 cm starke und mit Stahl bewehrte Betonschale ausgehärtet ist.

38 Blöcke sind zu betonieren. Pro Woche werden etwa 5 Blöcke hergestellt. Dies geschieht in mehreren Schichten tagsüber, denn mit Abschluss des bergmännischen Vortriebs durch die Mineure endeten auch die Arbeiten rund um die Uhr.

An einem Wochenende Mitte des Jahres wird es dann „Tunnel frei“ heißen. Hier gibt es die einmalige Chance für alle Neugierigen zu Fuß den Tunnel zu inspizieren, bevor Schotter und Schienen dies unmöglich machen. Bis Frühjahr 2010 sollen dann auch die Bäume auf die Tunneldecke im Janusz-Korczak-Weg gepflanzt werden, damit die Bürger ihre grüne Oase zurückbekommen. ■

Günther Joachimsthaler

Tunnelanschlag, 28. Juni 2008



Besichtigung, 17. November 2008



Im Rahmen des Bund-Länder-Programms

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“

starteten im Sommer 2008 drei geförderte „Modellvorhaben“ im Fasanenhof!

■ Büchershop Zweitleser

Europaplatz

Träger: Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V.

■ Selbstlernzentrum

Europaplatz

Träger: Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH Stuttgart

■ SchulHaus 15

**Interkulturelles, generationen-
übergreifendes Bildungs- und
Begegnungszentrum**

Markus-Schleicher-Str. 15

Träger: Caritasverband für Stuttgart e.V.

Im Folgenden stellen sich die drei neuen Projekte vor! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie doch vorbei und informieren sich vor Ort! Die Angebote stehen Ihnen allen zur Nutzung zur Verfügung!

Büchershop Zweitleser

Praktische Bücher für Alle

Die Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V. (GJB) star-

tete im Sommer 2008 mit dem Büchershop Zweitleser am Europaplatz. Das sogenannte moderne Antiquariat bietet den Bewohnern des Fasanenhofs etwa 2.500 gebrauchte Bücher zu fairen Preisen ab 25 Cent an.

Schwerpunkte des Angebotes im Büchershop sind:

- Belletristik
- Krimis und Thriller
- Kinder- und Jugendbücher
- Koch- und Sachbücher

Das Bücherangebot wird ständig aktualisiert, so dass es sich lohnt, regelmäßig vorbeizuschauen.

Wer keine Möglichkeit des Einkaufs im Laden hat, kann unter zweitleser.de das Gesamtangebot mit mehr als 20.000 Büchern im Internet erkunden und dort bestellen. Der Büchershop ist eines der Modellvorhaben im Bundesprogramm Soziale Stadt und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Stuttgart gefördert. Mit dem Projekt werden neue Akzente im Stadtteil gesetzt, da es bisher weder Buchladen noch Stadtteilbücherei für die Bewohner gab. Ein



Büchershop Zweitleser

weiterer Vorteil ist es, Bücher kostengünstig zu erwerben.

Einzigartiges Buchrecycling

Die Bücher, die im Büchershop angeboten werden, sind ausschließlich gelesene Bücher. Sie wurden an die GJB gespendet, weil sie nicht mehr gebraucht wurden und nur unnötig Platz benötigten. Ihre Besitzer brachten es aber nicht über das Herz sie ins Altpapier zu werfen, Also nutzten sie die Möglichkeit, die ►

Arbeitsplätze Büchershop Zweitleser



- Bücher einem neuen Zweck zuzuführen: dem Zweitlesen.

Zweitlesen heißt, dass die gespendeten Bücher katalogisiert und beschrieben werden, seit 2006 über Internet und seit Sommer 2008 im Büchershop für ein zweites Lesen weitergegeben werden. Von mehr als 40.000 gespendeten Büchern konnte mittlerweile jedes Vierte unter „Zweitlesende“, an Schulbüchereien oder soziale Einrichtungen abgegeben werden. Auch der Büchershop im Fasanenhof findet großen Anklang bei der Bevölkerung. Pro Monat gehen etwa 200 Bücher über den Ladentisch.

Berufliche Qualifizierung

Das Projekt hat zudem einen Arbeitsmarktbezug, da Arbeitsuchende durch Beschäftigung im Büchershop beruflich für den Arbeitsmarkt qualifiziert und fit gemacht werden.

Bis zu acht Arbeitsuchende können so ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im kaufmännischen Bereich sowie im Umgang mit neuen Medien, mit Datenbanken und Internet auffrischen und erweitern.

Aktiv für den Stadtteil

Um positive Akzente für das Gemeinwesen Fasanenhof zu setzen, ist 2009 geplant, verstärkt mit den im Fasanenhof aktiven Organisationen zu kooperieren. So sollen Bücher in mehreren Themenwochen präsentieren werden. Geplant sind auch das Vorlesen und Mitlesen von Büchern sowie gemeinsames Zeitungslesen mit älteren Bürgerinnen und Bürgern. Die Zweitleser werden mit einem mobilen Büchertisch bei Veranstaltungen dabei sein.

Volker Kraft (GJB e.V.)

Selbstlernzentrum Neue Wege des Lernens

Erfolg beginnt im Kopf

Seit Juli 2007 hat das Selbstlernzentrum Fasanenhof seine Türen für interessierte Besucher geöffnet. Viele Fasanenhöfer haben seither die breit gefächerten Lernangebote der Einrichtung mit gutem Ergebnis genutzt.

Freundliche, offene und flexibel gestaltete Räume mit moderner Technik auf über 600 Quadratmetern empfangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Europaplatz 20. Und wie das Umfeld, so sind auch die Mitarbeiter und Lernberater eingeschworen auf den Grundsatz: Bildung führt zum Erfolg – für jeden! Daher ist das Selbstlernzentrum für jedermann offen. Die engagierten Lernberaterinnen und Lernberater gehen dabei individuell auf die Lernwünsche der Besucher ein.

Eine breit gefächerte Angebotspalette aus etwa 100 verschiedenen Lernthemen erwartet die Interessenten. Dazu gehören unter anderem Bewerbungsthemen, Sprachen, PC-Training, Allgemeinbildung, Kochen, Theater, interkulturelle Veranstaltungen oder Vorschul- und schulbegleitende Themen jeder Art. Viele Angebote werden dabei nachfrageorientiert aufgelegt. Besonders effektiv wird das Lernen durch die didaktisch ausgetüftelten interaktiven Lernprogramme. Die Vorteile dieses PC-gestützten Lernens liegen auf der Hand: Jeder kann selbst bestimmen, was, wieviel und wann er/sie, lernen möchte. Niemand bewertet kritisch die Lernfortschritte oder vergleicht sie mit denen

anderer Lernender. So bleibt das Lernen, mit dem manche negative Schulerfahrungen verbinden mögen, im Selbstlernzentrum absolut stressfrei, angenehm und bereichernd. Ergänzt wird das Selbstlernangebot durch vielfältige andere Angebote, z.B. durch PC- oder Bewerberseminare, Coachings, Informationsabende, Gesprächsrunden.

Durch die Finanzierung über öffentliche Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ ist dieses innovative Projekt möglich geworden. Träger ist das Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH Stuttgart, eines der größten gemeinnützigen Bildungs- und Beschäftigungsunternehmen in Deutschland. Nicht zuletzt durch die starke Unterstützung der Stadt Stuttgart konnte das Selbstlernzentrum bisher eine sehr erfolgreiche Arbeit leisten, insbesondere weil diese Bildungseinrichtung die Menschen durch unterschiedlichste Angebote und Projekte anspricht und Bildung lebendig werden lässt.

Bei derzeit 683 eingetragenen Teilnehmern sind fast alle Nationalitäten und alle Altersgruppen vertreten; sie sind gerne gesehen, fühlen sich ausgesprochen wohl

Selbstlernzentrum



und kompetent und menschlich gut aufgehoben. Gerade Schülerinnen und Schüler nutzen begeistert die Möglichkeiten des Lernens im Selbstlernzentrum. Etliche berichten von deutlichen Verbesserungen bei der schulischen Leistung, seit sie regelmäßig die Angebote wahrnehmen.

Interessierte können gerne vorbeikommen oder per Telefon unter 0711 - 933 019-50 einen Termin vereinbaren. Information und Lernen ist während folgender Öffnungszeiten möglich:

Montag:

13.00 bis 21.30 Uhr

Dienstag bis Donnerstag:

9.00 bis 21.30 Uhr

Freitag und Samstag:

9.00 bis 13.00 Uhr

SchulHaus 15

Erstmals in Stuttgart öffnet sich eine Schule für den gesamten Stadtteil, für Beratung – Begegnung – Bildung

Der Caritasverband für Stuttgart e.V. und die Fasanenhofschule bauen zusammen ein interkulturelles, generationenübergreifendes Begegnungs- und Bildungszentrum auf.

Was ist das SchulHaus 15?

Das SchulHaus 15 ist ein interkulturelles, generationenübergreifendes Begegnungs- und Bildungszentrum an der Fasanenhofschule – ein Projekt, welches die „Soziale Stadt“ ermöglicht.

Für wen ist das SchulHaus 15 da?

Das SchulHaus 15 öffnet sich mit seinen Angeboten für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Fasanenhofs, wobei besonders die Eltern der Fasanenhofschule angesprochen werden.



Teilnehmerinnen des Deutschkurses im Rahmen des Modellvorhabens SchulHaus 15

Welche Angebote gibt es im SchulHaus 15?

■ Elternfrühstück

Jeden Freitagmorgen von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr findet ein Frühstück für die Eltern der Fasanenhofschule statt.

■ Stadtteilcafé

Jeden Dienstag von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr steht den BewohnerInnen des Fasanenhofs unser Stadtteilcafé offen.

■ Jugendcafé

Jeden Freitag von 13.00 Uhr bis 14.10 Uhr haben die Jugendlichen der Fasanenhofschule die Möglichkeit, das Jugendcafé zu besuchen.

■ Eltern sprechen mit

Jeden ersten Dienstag im Monat findet ein Gesprächskreis in Kooperation mit dem Elternseminar zu einem aktuellen pädagogischen Thema statt.

■ Mein Zuhause, mein Leben und ich
Wir vom SchulHaus 15 besuchen zusammen mit den Lehrerinnen und

Lehrern die Schülerinnen und Schüler der Übergangsklassen zu Hause.

■ Vermietungen an größere Gruppen,
die sonst keine Möglichkeit haben sich zu treffen und die inhaltlich arbeiten.

■ Deutschkurse

Jeden Dienstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr haben Bewohnerinnen des Fasanenhofs die Möglichkeit ihre Sprachkenntnisse im „Mama lernt Deutsch-Kurs“ zu verbessern.

Auch bieten wir je nach Bedarf Bildungs-, Beratungs- und Sportangebote für Jung und Alt an.

Wenn Sie neugierig geworden sind, besuchen Sie uns in der Markus-Schleicher-Straße 15 in unserem Begegnungs- und Bildungszentrum. Telefonisch erreichen Sie uns unter der Nummer: 0711 - 945 791-47. ■

**Matthias Braitinger
Regine Knapp**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Mai

Konfirmation

Termin, Ort: 03.05.2009, 10:00 Uhr,
Evangelische Kirche
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde

Esslingen

Termin: 06.05.2009
Veranstalter: Caritas Ev. Kirchengemeinde
Fr. Knapp (Tel. 0711 - 120 2356)

Tagesfahrt VdK

Termin: 09.05.2009
Veranstalter: VdK

Erzählcafé

Termin, Ort: 12.05.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

Fußball auf dem Fasanenhof für „bis 16-Jährige“

Termin, Ort: 15.05.2009, 19:00 - 21:00 Uhr,
Kinder- und Jugendhaus

für „ab 16-Jährige“

Termin, Ort: 15.05.2009, 22:00 - 24:00 Uhr,
Turnhalle Fasanenhofschule
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus

Stadtteilfest im Bürgergarten

Termin, Ort: 16.05.2009, 14:30 Uhr,
Bürgergarten/Kinder- und
Jugendhaus
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenhof

Sonntags-Café

Termin, Ort: 17.05.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO

FasiFit für Kinder- und Jugendliche

Termin, Ort: 25. - 29.05.2009, Pfingstferien,
stadtteilweit
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
(Tel. 0711 - 715 7408)

Juni

Erzählcafé

Termin, Ort: 09.06.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

Fronleichnam

Termin, Ort: 11.06.2009, 09:00 Uhr,
Gottesdienst, anschl.
im Kath. Gemeindezentrum
Frühshoppen
Veranstalter: St. Ulrich (Tel. 0711 - 722 3395-0)

Mach mit für Kids und Teens

Termin: 13.06.2009
Veranstalter: Mobile Jugendarbeit

Ludwigsburg: Schloss und Blühendes Barock

Termin: 17.06.2009
Veranstalter: Caritas, Ev. Kirchengemeinde
Fr. Knapp (Tel. 0711 - 120 2356)

Sommerfest

Termin, Ort: 20. - 21.06.2009,
Ev. Gemeindezentrum
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde

Sonntags-Café

Termin, Ort: 21.06.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO

Fußball auf dem Fasanenhof für „bis 16-Jährige“

Termin, Ort: 26.06.2009, 19:00 - 21:00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus

für „ab 16-Jährige“

Termin, Ort: 26.06.2009, 22:00 - 24:00 Uhr,
Turnhalle Fasanenhofschule
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
(Tel. 0711 - 715 7408)

Bhz-Jahresfest

Termin, Ort: 27.06.2009, 11:00 - 17:30 Uhr,
Bhz Heigelinstraße
Veranstalter: Bhz (Tel. 0711 - 715 45-0)

Juli

Ulrichsfest

Termin, Ort: 04. - 05.07.2009,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: St. Ulrich (Tel. 0711 - 722 3395-0)

UNESCO-Weltjugendfestival

Termin, Ort: 11. - 18.07.2009,
Kinder- und Jugendhaus
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
(Tel. 0711 - 715 7408)

Erzählcafé

Termin, Ort: 14.07.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

Schulfest

Termin, Ort: 18.07.2009, 11:00 Uhr,
Fasanenhofschule
Veranstalter: Fasanenhofschule
(Tel. 0711 - 216-4499)

Sonntags-Café

Termin, Ort: 19.07.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO

Grabkapelle Stuttgart-Rotenberg

Termin: 22.07.2009
Veranstalter: Caritas, Ev. Kirchengemeinde
Fr. Knapp (Tel. 0711 - 120 2356)

Fußball auf dem Fasanenhof für „bis 16-Jährige“

Termin, Ort: 24.07.2009, 19:00 - 21:00 Uhr,
Kinder- und Jugendhaus

Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
(Tel. 0711 - 715 7408)

für „ab 16-Jährige“

Termin, Ort: 24.07.2009, 22:00 - 24:00 Uhr,
Turnhalle Fasanenhofschule
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
(Tel. 0711 - 715 7408)



August

■ Erzählcafé

Termin, Ort: 11.08.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

■ Sonntags-Café

Termin, Ort: 16.08.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO

September

■ Erzählcafé

Termin, Ort: 08.09.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

■ Nachmittagsfahrt Vdk

Termin: 10.09.2009, 13:00 Uhr
Veranstalter: Vdk

■ Sonntags-Café

Termin, Ort: 20.09.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO

Oktober

■ Erntedank

Termin, Ort: 04.10.2009, 14:30 Uhr,
Kath. Gemeindesaal
Veranstalter: St. Ulrich (Tel. 0711 - 722 3395-0)

■ Herbstfest

Termin, Ort: 10.10.2009,
Ev. Gemeindezentrum
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
(Tel. 0711 - 220 809-0)

■ Erntedankfest

Termin, Ort: 11.10.2009,
Ev. Gemeindezentrum
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
(Tel. 0711 - 220 809-0)

■ Erzählcafé

Termin, Ort: 13.10.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

■ Kabarett „Neue Museumsgesellschaft“

Termin, Ort: 17.10.2009, 19:00 Uhr,
Kath. Gemeindesaal
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenhof
Kartenvorverkauf Kinder- und
Jugendhaus Fasanenhof
Telefon: 0711 - 715 7408
Telefax: 0711 - 715 6260
fasanenhof@jugendhaus.net

■ Sonntags-Café

Termin, Ort: 18.10.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO

■ Nachmittagsfahrt Vdk

Termin: 22.10.2009, 13:00 Uhr
Veranstalter: Vdk

■ Conspezial „Herbst-Disco“

Termin, Ort: 24.10.2009, 20:00 Uhr,
Kath. Gemeindesaal
Veranstalter: Conspezial

November

■ Erzählcafé

Termin, Ort: 10.11.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

■ Martinsumzug

Termin, Ort: 11.11.2009, 17:00 Uhr,
Wendeplatte Delpweg,
stadtteilmäßig
Veranstalter: Kindergarten St. Ulrich

■ Sonntags-Café

Termin, Ort: 15.11.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO

■ Volkstrauertag Vdk

Termin, Ort: 15.11.2009, 11:30 Uhr,
Friedhof Möhringen
Veranstalter: Vdk

■ Konzert „Next Generation“

Termin, Ort: 15.11.2009, 18:00 Uhr,
Ev. Kirche
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde

■ Kreativmarkt

Termin, Ort: 22.11.2009, 14:30 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: St. Ulrich (Tel. 0711 - 722 3395-0)

■ Verkauf von Adventsgestecken

Termin, Ort: 29.11.2009, 10:30 Uhr,
Ev. Gemeindesaal
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
(Tel. 0711 - 220 809-0)

Dezember

■ Adventskonzert

Termin, Ort: 06.12.2009, 17:00 Uhr,
Bonhoeffer-Kirche
Veranstalter: Ökumenischer Ulrichs-Chor
(Tel. 0711 - 220 809-0)

■ Erzählcafé

Termin, Ort: 08.12.2009, 15:00 - 17:00 Uhr,
Bürgertreff Panorama

■ Weihnachtsfeier Vdk

Termin, Ort: 12.12.2009, 15:00 Uhr,
Ev. Gemeindesaal
Veranstalter: Vdk

■ Sonntags-Café

Termin, Ort: 20.12.2009, 14:00 Uhr,
Begegnungstätte
Seniorenzentrum Fasanenhof
Veranstalter: AWO



„NeueMuseumsGesellschaft“ – Schwäbisches Kabarett

am 17.10.2009 ab 19:00 Uhr im katholischen Gemeindesaal

„Kennst du das Land, wo keiner lacht?“ Mit viel Selbstironie stimmen Sabine Essinger, Volker Körner und Karin Hagmann die Hymne der NeuenMuseumsGesellschaft an. Wer sich seit 30 Jahren um Aufklärung in schwäbischer Sache bemüht, kennt Land und Leute, die Vorlieben der Schwaben (und Schwäbinnen), weiß, dass Putzen, Streiten und Schwätzen nicht alles, den Landeskindern aber so manches bedeuten. Dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten, sowieso. Ein Volk, das zwischen Minderwertigkeitsgefühl („Wir können alles

außer Hochdeutsch“) und Größenwahn („Mir send au ebber“) pendelt. Und stolz darauf verweisen kann, dass so mancher berühmte schwäbische Dichter und Denker ein Liebeslied auf seine Tugenden gesungen hat.

Ein schwäbisches Kabarett, das über die Jahre so ziemlich jeden Flecken im württembergischen Stammland bereist hat, kennt seine Pappenheimer. Und weiß, was sein Publikum will. Es gibt ein Wiedersehen mit all den Typen, die die Truppe so unverwechselbar gemacht haben –

mit Berta und Erich Fleischle selbstverständlich, dem kongenialen Schwabenpaar. Die Alten und die Fetten sind dabei, Sängerkönig Gotthilf Fischer, der Ministerpräsident höchstpersönlich, die ehemalige SWR-Psychologin Brigitte Lämmle. Und das Baby natürlich. Was bleibt, ist das Motto der Truppe: „Ein Fleischle steckt in jedem, der hockt in diesem Saal. Drum schimpft nicht auf euch alle – Fleischles gibt's überall.“ ■

Günther Joachimsthaler

Das Mobile Generationenhaus Möhringen – gemeinsam leben im Stadtbezirk

Der Demographische Wandel ist auch in vielen Stuttgarter Stadtteilen längst spürbar: Immer weniger Kinder werden geboren, die Menschen werden immer älter und die Familie als Netzwerk geht zunehmend verloren.

Dieser Problematik wird in Stuttgart mit dem Konzept der Mehrgenerationenhäuser bereits erfolgreich entgegengewirkt. Erstmals wurde nun durch die Bürgerstiftung Stuttgart das Konzept eines „Mobilen Generationenhauses“ vorgestellt, das nun von der Stadtteiltrunde Möhringen-Fasanenhof-Sonnenberg verwirklicht werden soll. Hierbei handelt es sich nicht um ein reales Haus, sondern vielmehr um die Idee eines Netzwerkes, das das Zusammenwirken von Menschen und Einrichtungen in den Stadtteilen Möhringen, Fasanenhof und Sonnenberg verbessert

und stärkt, die Gemeinschaft spürbar macht und das Leben erleichtert.

Für ein neues Miteinander von Jung und Alt, für die Annäherung jüngerer und älterer Generationen ist beispielsweise ein „LeihgroßelternService geplant“, Jugendlichen soll der Übergang von der Schule zum Beruf erleichtert werden, gemeinsame Projekte und Aktionen zwischen Kindern und Senioren sollen Pflege- und Betreuungsangebote vereinen und ergänzen.

Einige dieser Angebote sind – vor allem auch im Stadtteil Fasanenhof – bereits vorhanden, sollen jedoch noch zusätzlich bekannt und für Interessierte besser nutzbar gemacht werden. Möglich wird dies durch Veröffentlichungen und Informationsveranstaltungen. Ziel ist es nicht nur, neue Projekte zu starten, son-

dern auch Vorhandenes zu stärken und weiter auszubauen.

So soll bis Sommer 2009 eine Plattform geschaffen werden, die das umfassende Angebot der Stadtteile Möhringen, Fasanenhof und Sonnenberg für seine Bürgerinnen und Bürger nutzbar macht und ihnen die Möglichkeit bietet, sich selbst aktiv am Leben im Stadtbezirk zu beteiligen und die eigenen Ideen zu verwirklichen, um das Miteinander der Generationen zu stärken und zu vertiefen. ■

Haben Sie Interesse, mitzumachen oder Näheres zu erfahren? Dann wenden Sie sich ans Bezirksrathaus Möhringen, Tel.: 0711 - 216 4479 oder 216 4400.

Iska Dürr
stv. Bezirksvorsteherin



EnBW Baustelle im Juli 2007

EnBW Neubau nutzt Erdwärme

Vor wenigen Wochen hat die EnBW in Stuttgart-Fasanenhof ihr neues Verwaltungsgebäude in Betrieb genommen. Rund 2.000 Beschäftigte finden hier ihren neuen Arbeitsplatz. Der neue Standort fasst einen Großteil der bisherigen Stuttgarter EnBW-Liegenschaften zentral zusammen. Auf dem ca. 35.000 m² großen Gelände sind u. a. drei sechsgeschossige Büroriegel und ein 16 Etagen umfassendes Hochhaus entstanden. Was man von außen nicht ahnt: Unter der EnBW City befindet sich eine der größten Geothermieranlagen Europas. Die Erdwärmanlage schafft jeweils ein Megawatt Wärme- und Kälteleistung und besitzt Erdwärmesonden von rund 13.000 Meter Länge. Zum Vergleich: Aneinandergelegt würden die Erdwärmesonden vom Stuttgarter Hauptbahnhof

bis ans Residenzschloss Ludwigsburg reichen. Für die Anlage wurden seit Baubeginn im Oktober 2006 insgesamt 98 Bohrungen jeweils 130 Meter tief direkt unter dem Gebäude gesetzt. Thomas Erk, Geschäftsführer der EnBW City GmbH & Co. KG, erklärt die Entscheidung wie folgt: „Für uns hat bei der Planung und Entwicklung des Projektes EnBW City die Energieeffizienz immer eine große Rolle gespielt. Es war uns wichtig, die Vorgaben der Energieeinsparverordnung nicht nur einzuhalten, sondern deutlich zu unterschreiten. Die regenerative Energiegewinnung stand hierbei im Vordergrund.“ Ein Expertenteam bestehend aus Forschern, Projektentwicklern und Planern der EnBW hat dazu im Vorfeld zahlreiche Möglichkeiten geprüft und für das Bauvor-

haben bewertet. Darunter unter anderem Solarenergie, Windkraft, Kraft-Wärme-Kopplung und verschiedene Kombinationen dieser Versorgungsvarianten. Die Nutzung der Erdwärme stellte für das Projekt die beste Lösung dar. In Verbindung mit einer hochwertigen Dämmung der Gebäudehülle werden die gesetzlichen Vorgaben um 21 Prozent unterschritten. „Mit unserer neuen Geothermieranlage zeigen wir, dass es heute schon möglich ist, einen großen Gebäudekomplex umweltschonend und wirtschaftlich mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Denn im Vergleich zu ähnlichen Objekten sparen wir in der neuen EnBW City massiv Energiekosten“, freut sich Thomas Erk. ■

Johanna Mertins
stv. Pressesprecherin
EnBW, Karlsruhe

Puppenhäuser als Spiegel bürgerlicher Wohnkultur –

rund um die Puppenstube

Am 27. September 2008 startete das Heimatmuseum Möhringen seine wohl erfolgreichste Sonderausstellung seit seiner Wiederbelebung im Jahr 2002.

Mit viel Liebe und Engagement haben die Mitglieder der Projektgruppe Exponate von Leihgebern geholt und aufgestellt. Aus allen Möhringer Stadtteilen, so auch vom Fasanenhof, wurden Puppenstuben, Puppenstubenmöbel, Puppen, Hampelmänner und selbst gegossene Bleisoldaten und eine Burg, mit der schon der Bezirksvorsteher gespielt hat, für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Selbst aus dem Umland, von den Filndern kamen ganze Kaufhäuser, eine Wohnung, gebaut nach dem Krieg als Flüchtlingswohnung mit Plumps-Klo (Photo). Jedes Schlafzimmer hatte seinen Nachttopf, sogar mit Sprüchen.

Leider konnte das Museum wegen Platzmangel gar nicht alle angebotenen

Exponate aufstellen. Herr Honig, der Leiter der Projektgruppe, sprach davon, dass er doppelt so viele Häuser hätte aufstellen können.

Des großen Erfolges wegen wurde die Ausstellung, die bis zum 6. Januar 2009 geplant war, noch bis zum 1. Februar 2009 verlängert. Es kamen allein zu dieser Ausstellung ca. 1.900 Besucher – eine für das Museum traumhafte Anzahl. Das Museum kam damit unter die 12 größten Museen der Landeshauptstadt.

Nun ist das auch schon wieder Vergangenheit. Die Projektgruppe plant schon wieder für die Zukunft. So wird es – wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem einjährigen Jubiläum des Bürgerhauses in Möhringen im Juli – eine Gedenkveranstaltung zum 75-jährigen Jubiläum des Heimatmuseums geben. Das Museum wurde 1934



Flüchtlingswohnung mit Plumps-Klo

gegründet und seine Erhaltung war wie der Bau des Bürgerhauses eine wichtige Bedingung im Vertrag zur Eingemeindung von Möhringen nach Stuttgart.

Die nächste Sonderausstellung ist auch schon geplant. Sie wird sich mit alten Haushalts- und Küchengeräten und Werkzeugen beschäftigen. Sollten Bürger des Fasanenhofs alte Geräte, die zum Thema der neuen Sonderausstellung passen, haben und sie als Leihgabe zur Verfügung stellen, melden Sie sich doch bitte bei Herrn Honig, Tel.: 0711 - 71 09 00.

Es wäre natürlich schön, wenn auch weiterhin das Interesse an der Tradition des Museums bestehen würde. ■

Erika Burchard

Bericht vom Delegationsbesuch

anlässlich der 20-jährigen Städtepartnerschaft
zwischen Stuttgart und Brunn/Tschechien

Ein bisschen Nervosität war bei den jungen Artisten vom Zirkus „Zarafatzi“ des Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof zu spüren, schließlich stand eine Reise mit der offiziellen Delegation der Stadt Stuttgart nach Brunn auf dem Programm.

Neben den Artisten und den Mitarbeitern der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft fuhren der Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Vertreter des Gemeinderates und viele andere über Wien nach Brunn. Fragen über Fragen wurden von

der jungen Artistentruppe an die Mitarbeiter gestellt: „Wann fliegen wir endlich?“, „Einchecken, wie geht das?“ und „warum fliegen wir nach Wien?“ Die Aufregung war spürbar, schließlich stand ein gemeinsamer Auftritt mit dem Zirkus „Le Grando“ am Dienstag auf dem Programm!

Um 14:40 Uhr ging es dann endlich los, nach ca. einer Stunde Flug war die Ankunft in Wien. Von dort erfolgte dann die Weiterfahrt mit dem Bus nach ►

► Brunn. Am Abend kam die Artistenreisegruppe in ihrem Domizil an. „Jetzt erst mal etwas essen!“ war die einhellige Meinung der Jugendlichen und dann war auch schon Nachtruhe. Der erste Tag war geschafft! Am nächsten Tag war vormittags ein Treffen mit den Trainern unseres Partnerzirkus Le Grando geplant. Nach einer herzlichen Begrüßung ging es sogleich an das gemeinsame Training. Schnell wurde man sich einig über das Einüben des Programms, schließlich stand der große Auftritt am Dienstag bevor. Am Ende des erfolgreichen Trainings knurrte allen der Magen und wieder hieß es „Jetzt erst mal was essen!“

Nachdem wir gut und lecker gegessen hatten, sollten die Jugendlichen die Busverbindung in das Hotel selbstständig heraus finden, dabei geholfen hat der Kellner, der den Jugendlichen erklärte, wie wir den Weg zurück ins Hotel finden. Am Dienstag, den 27.01.2009 war der große Tag gekommen, der gemeinsame Auftritt vom Zirkus Le Grando und dem Zirkus „Zarafatzi“ war gekommen! Zuerst musste noch die Generalprobe

Zirkus Zarafatzi mit OB Dr. Wolfgang Schuster



Brunn

durchgeführt werden, alles klappte wie am Schnürchen! Nun konnten die Gäste kommen! Jetzt war die Anspannung richtig deutlich zu spüren und schon ging es los: Zuerst kam der Zaubertisch raus, der Zauberer vom Zirkus Le Grando betritt die Manege. Applaus!

Licht aus, Spot an! Nun sind die Mädchen am Trapez an der Reihe, atemberaubend! Nun zaubern was das Zeug hält, der Zauberer des Zirkus Zarafatzi gibt alles. Wo sind die Einräder? Die halsbrecherische Einradshow der tschechischen Kollegen lässt so manchem den Atem stocken.

Fertig zur letzten Nummer? Musik ab zur Akrobatikperformance der Zarafatziakrobaten und nun die Schlusspyramide aller Artisten. Zarafatzi mit Le Grando, Brunn mit Stuttgart, Tschechien mit Deutschland. Nach dem tosenden Schlussapplaus fiel bei vielen Anspannung ab. „Alles war gut!“ das Publikum freute sich und wir auch! Am nächsten Tag gab es noch ein Essen in festlichem Rahmen, was der ganzen erfolgreichen Reise noch einen würdigen Abschluß verlieh. Glücklicherweise und erschöpft, mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten wir uns von unseren Freunden aus Brunn und dem Zirkus Le Grando! „Bis bald!“ ■

Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof
Tobias Pampel



Innovationsförderung für die Fasanenhofschule

Als eine von 23 Schulen mit Hauptschulabschluss in Deutschland hat die Stuttgarter Fasanenhofschule eine Innovationsförderung gewonnen. Damit erhält die Ganztageschule für ihren neuen AG-Nachmittag „Meine Zukunft“ eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro. Rektor Andreas Passauer freut sich im Sinne seiner Schülerschaft und für seine engagierten Kollegen. „Mit der Auszeichnung zur besten Hauptschule Baden-Württembergs 2007 sind wir nicht stehen geblieben. Die erneute Innovationsförderung zeigt, dass wir eine starke Schule sind, die am Erfolg ihrer Kinder und Jugendlichen großes Interesse hat!“

Gleichzeitig gibt die Fasanenhofschule Stuttgart auch bekannt, dass man an der Bewerbung zum Hauptschulpreis 2009 nicht teilgenommen habe. Rektor Andreas Passauer und sein Lehrerkollegium nehmen sich eine Pause vom Medienrummel und verordnen sich Ruhe für die innere Schulentwicklung. Passauer: „Es macht Spaß und ist eine große Ehre, innerhalb und außerhalb der Schule ein gutes Beispiel für die pädagogisch wertvolle Arbeit an Hauptschulen darstellen zu können. Allerdings fehlt die investierte Zeit zunehmend der eigenen Schule.“

Den Löwenanteil der Fördermittel erhalten die beiden AGs „Vater/Mutter

sein“ und „Schulverschönerung“. Neben zwei lebensechten Babypuppen wollen die Stuttgarter Pädagogen Experten-Honorare, Werkzeuge, Maschinen und Material finanzieren. Darüber hinaus werden mehr außerschulische Begegnungen möglich gemacht. Wichtig ist den engagierten Lehrern, dass die Investitionen für den Zukunfts-Nachmittag nachhaltig und auch für nachfolgende Klassen von Wert sind.

Ziele des Projekts

Die Hauptschülerinnen und Hauptschüler der Klassen 7, 8 und 9 der Fasanenhofschule sollen durch den AG-Nachmittag „Meine Zukunft“ noch intensiver und erfolgreicher zur Ausbildungsreife geführt werden. Dabei spielt die Entwicklung eines realitätsnahen persönlichen Selbstkonzeptes die übergeordnete Rolle. Jede einzelne AG trägt hierbei einen ganz besonderen Baustein zur reifenden Gesamtpersönlichkeit bei.

Insgesamt nehmen rund 75 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 - 9 am AG-Nachmittag „Meine Zukunft“ teil. Die Zuteilung findet klassenübergreifend und nach Abfrage der Schülerwünsche statt. Ein Wechsel ist im Zeitraum von Schuljahres-Dritteln (Tertiäre) vorgesehen. Somit erleben Schüler in einem Schuljahr bereits drei Angebote.

Die AG-Angebote im laufenden Schuljahr:

- Ziele erreichen beruflich und privat
- Mutter/Vater sein ist nicht schwer – und dann?
- Schöner Schule – wir legen selbst Hand an!
- Glück – Was ist das (für mich)?
- Gesunde Lebensführung – Ernährung, Bewegung, Prävention

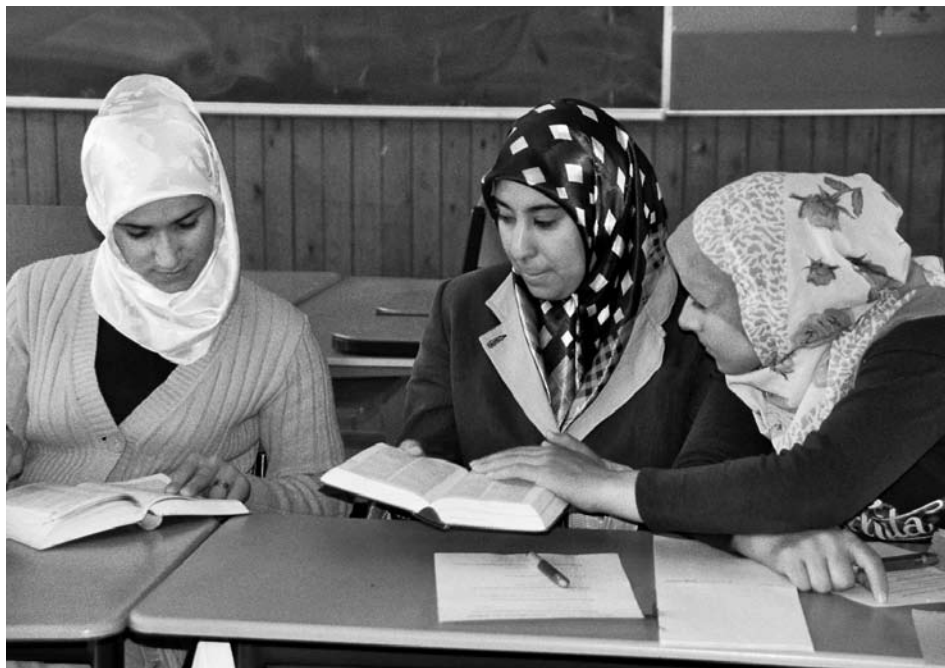
Wir erwarten, dass unsere SchülerInnen durch die kontinuierliche Durchführung des AG-Nachmittags „Meine Zukunft“

- mehr Selbstbewusstsein haben
- die Wertschätzung des eigenen Tuns und Körpers steigern
- sich auf ihre Zukunft besser vorbereitet fühlen und sich darauf freuen
- den gebotenen Respekt vor Mensch und Umwelt in allen Lebenslagen verinnerlichen und zeigen
- erkennen, dass sie selbst ein gehöriges Maß an Verantwortung für ihr weiteres Schicksal haben und die Stellschrauben daran selbst drehen können
- die seitens der Betriebe und „Außenwelt“ geforderten weichen Persönlichkeitsfaktoren intensiv trainieren (über das bereits bestehende Maß hinaus) und im positiven Bereich beherrschen
- bessere Chancen bei der Suche nach Schulen und Ausbildungsplätzen haben ■

Schulleiter
Andreas Passauer

„Mama lernt Deutsch“

Die Caritas, als Träger eines Modellvorhabenprojektes im Rahmen der „Sozialen Stadt Fasanenhof“, bietet gemeinsam mit der Stabstelle Integrationspolitik der Stadt Stuttgart den Kurs in der Fasanenhofschule an!



Teilnehmerinnen Deutschkurs

Zahlreiche BewohnerInnen des Fasanenhofes nutzen inzwischen viele Möglichkeiten, soziale Kontakte zu pflegen, indem sie die Angebote wahrnehmen, die durch Initiative der Mitarbeiter der Caritas im Fasanenhof zustande gekommen sind. Es sind gemeinsame Frühstücke, verschiedene Ausflüge, kreative Nachmittage mit Filzen und künstlerischen Angeboten, die im Rahmen des Projektes „Fasanenhof – sozial und interkulturell aktiv“ von Regine Knapp regelmäßig und meist kostenlos angeboten werden.

Auch werden Deutschkurse für Mütter ausländischer Herkunft angeboten, deren Kinder jetzt oder in Zukunft die Fasanenhofschule besuchen oder besuchen werden. Zurzeit besuchen acht Frauen den Kurs. Diese Frauen bekommen mit die-

sem Kurs nicht nur die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, sondern auch die Möglichkeit, sich mit anderen Frauen zu unterhalten und an gemeinsamen Themen zu arbeiten.

Der Beruf aller dieser Frauen ist „Mutter“, aber auch als Haus- und Ehefrauen sind sie ständig gefordert. Was diese Frauen bewegt, ist das, was im Zusammenhang mit dem Leben im Fasanenhof steht!

Viele haben die Möglichkeit, vormittags und manchmal nachmittags an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Viele stellten mit Freude fest, dass das Jugend- und Kinderhaus besucht werden kann und dass es allgemein viele Angebote gibt, wo sie und ihre größeren Kinder sich betätigen können.

Es wurden auch viele Wünsche geäußert. Viele wünschten sich, dass die Kinder im Kindergarten besser Deutsch lernen, da es dort so viele ausländische Kinder gibt. Oft reichen die bisher im Kindergarten erworbenen Sprachkenntnisse nicht aus, um einen erfolgreichen Start in der Schule zu haben. Die Mütter suchen nach Möglichkeiten, mit kleineren Kindern (im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren) nachmittags etwas selbst machen zu können, besonders im Winter. Auf den Spielplätzen ist es zu kalt! Für die Schüler der Mittelstufe gäbe es allerdings viele Angebote. Die Frauen würden sich über einen Frauentreff freuen.

Im folgenden Ausführungen von Hamide. Sie hat diese ihrer großen Tochter diktiert, die sie auf Deutsch aufgeschrieben hat: „Ich würde gerne wollen, dass im Fasanenhof ein Spielraum für kleine Kinder entsteht. Es gibt im Fasanenhof Spielplätze, doch diese können die Kinder leider nicht im Winter ausnutzen. Darum würde ich mir wünschen, dass so etwas Ähnliches in einem geschlossenen Raum – Haus oder Halle – eingerichtet wird. So hätten die Kinder auch im Winter eine Gelegenheit, etwas zu unternehmen. Dies könnte für kleinere Kinder zwischen 5-8 Jahren gemacht werden. Diese Halle könnte genau so oder ähnlich wie ein Spielplatz eingerichtet werden, so dass die Kinder mehr Bewegung haben.“ ■

Irina Althage
Caritas

Impressionen vom Fasanenhof



Besuchen Sie unseren
Wochenmarkt
- mit Marktcafé -
Fasanenhof
Bonhoefferweg



Donnerstag von
8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Auf ihr Kommen freuen sich



und die Marktbesucher

